Qualifikationsprofil

Obstfachfrau / Obstfachmann mit eidgenössischem Fachausweis

Berufsbild
Übersicht der beruflichen Handlungskompetenzen
Anforderungsniveau

Stand 10. November 2026

1 Berufsbild

1.1 Arbeitsgebiet

Obstfachfrauen und Obstfachmänner mit eidgenössischem Fachausweis arbeiten in Obstbaubetrieben unterschiedlicher Grösse, vom Kleinstbetrieb bis zu grösseren, arbeitsteiligen Unternehmen. Sie verantworten einen oder mehrere Betriebszweige innerhalb eines landwirtschaftlichen Betriebs und wirken je nach Betriebsform an der Gesamtbetriebsführung mit. Ihr Arbeitsumfeld umfasst Obstanlagen im Freiland oder unter Schutzsystemen, Lager- und Kühlräume sowie Büroräumlichkeiten.

Die Betriebe sind sehr unterschiedlich ausgerichtet. Je nach Betrieb verantworten Obstfachfrauen und Obstfachmänner mit eidgenössischem Fachausweis auch Produktionsbereiche oder Betriebszweige aus anderen Berufen des Berufsfelds Landwirtschaft. Die Ausbildung ist entsprechend vielfältig und auf die individuellen betrieblichen Gegebenheiten und Bedürfnisse abgestimmt.

Relevante Zielgruppen und Ansprechpartner sind Mitarbeitende, Lernende, Familienmitglieder, Kundinnen und Kunden, Abnehmer, Lieferanten, Beratungsstellen, Kontroll- und Zertifizierungsstellen, Behörden sowie Organisationen der Landwirtschaft. Zusätzlich kooperieren sie mit externen Fachpersonen wie Treuhändern, technischen Dienstleistern sowie mit anderen landwirtschaftlichen Betrieben. Je nach Betriebsform stehen sie auch im direkten Austausch mit der Bevölkerung, beispielsweise im Rahmen von Direktvermarktung oder Öffentlichkeitsarbeit.

Typische Ziele und Aufträge bestehen darin, Obst effizient, qualitativ hochwertig und nachhaltig zu erzeugen, gesetzliche Vorgaben einzuhalten und den Betriebszweig wirtschaftlich erfolgreich zu führen. Sie koordinieren und optimieren die Produktion von Tafel- und Verarbeitungsobst für den Detailhandel, die Direktvermarktung oder die Weiterverarbeitung.

1.2 Wichtigste berufliche Handlungskompetenzen

Obstfachfrauen und Obstfachmänner mit eidgenössischem Fachausweis organisieren und koordinieren die betrieblichen Abläufe in Zusammenhang mit Obstkulturen vorausschauend. Sie planen Arbeitsprozesse, steuern saisonale Arbeitsspitzen und stellen die Arbeitssicherheit und Wirtschaftlichkeit ihres Verantwortungsbereichs sicher.

Sie planen, unterhalten und optimieren die technische Infrastruktur des Betriebszweigs. Dabei berücksichtigen sie Funktionalität, Sicherheit, Hygiene sowie einen effizienten und nachhaltigen Einsatz von Energie und Ressourcen.

Mit Mitarbeitenden, Partnern und externen Anspruchsgruppen kommunizieren sie adressatengerecht. Dazu gehören das Führen von Teams, das Begleiten von Lernenden, der konstruktive Umgang mit Konflikten sowie das sachliche Vertreten landwirtschaftlicher Anliegen. Ihr Selbstmanagement gestalten sie bewusst. Dazu zählen eine effiziente Arbeitsorganisation, der Umgang mit Belastungen, die Förderung der eigenen Gesundheit sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung der persönlichen und fachlichen Kompetenzen.

Obstfachfrauen und Obstfachmänner mit eidgenössischem Fachausweis planen Obstkulturen nachhaltig auf Basis der übergeordneten Betriebsstrategie und richten Sortenwahl, Anlageform und Bewirtschaftung langfristig daran aus. Sie steuern Obstertrag und Qualität durch kultur- und standortgerechte Massnahmen und produzieren damit marktfähige Ware. Sie erarbeiten eine nachhaltige Pflanzenschutzstrategie und entwickeln ein Nährstoffmanagement, das auf den Vegetationsverlauf und die Nährstoffaufnahme der Kulturen abgestimmt ist. Sie planen und koordinieren die Obsternte und definieren passende Lagerbedingungen. Zudem planen und überwachen sie ressourceneffiziente Bewässerungs- und Klimaregulierungssysteme im Obstbau.

1.3 Berufsausübung

Obstfachfrauen und Obstfachmänner mit eidgenössischem Fachausweis arbeiten weitgehend selbstständig und tragen eine hohe Verantwortung für betriebliche und finanzielle Entscheidungen in der Obstproduktion. Sie handeln eigenverantwortlich, priorisieren Aufgaben und passen ihre Planung laufend an veränderte Rahmenbedingungen wie Wetter, Marktanforderungen oder personelle Situationen an.

Der Beruf erfordert Organisationsfähigkeit, Entscheidungsstärke, Verantwortungsbewusstsein und Offenheit gegenüber neuen Lösungen. Kreativität und Innovationsfähigkeit zeigen sich insbesondere bei der Optimierung von Abläufen, beim Einsatz neuer Technologien oder bei der Weiterentwicklung des Betriebs.

Arbeitszeiten sind unregelmässig und saisonal geprägt, die Tätigkeit körperlich wie kognitiv anspruchsvoll. Arbeit und Privatleben sind oft eng miteinander verknüpft. Das Arbeitsumfeld ist von Teamarbeit und engem Bezug zur Natur gekennzeichnet.

Von zentraler Bedeutung sind Kommunikations- und Führungskompetenzen. Die Fachpersonen leiten Mitarbeitende an, fördern Lernende, stimmen sich mit externen Partnern ab und klären fachliche Anliegen mit Behörden im Rahmen ihrer Aufgaben und Abnehmern. Innovationsfähigkeit und Anpassungsbereitschaft sind entscheidend, um auf neue Technologien, gesetzliche Änderungen und Marktanforderungen reagieren zu können.

1.4 Beitrag des Berufes an Gesellschaft, Wirtschaft, Natur und Kultur

Obstfachfrauen und Obstfachmänner mit eidgenössischem Fachausweis leisten einen wesentlichen Beitrag zur Versorgung der Bevölkerung mit frischem und verarbeitetem Obst und zur Sicherung der landwirtschaftlichen Produktion. Sie verbinden wirtschaftliche Ziele mit einem verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen wie Boden, Wasser und Energie.

Durch eine nachhaltige Betriebsführung, den effizienten Einsatz von Ressourcen und die Pflege der Kulturlandschaft stärken sie den ländlichen Raum und tragen zur regionalen Wertschöpfung bei. Gleichzeitig bewahren sie landwirtschaftliches Wissen und entwickeln Betriebszweige weiter, um zukünftigen ökologischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Anforderungen gerecht zu werden.

2 Übersicht der Handlungskompetenzen Obstfachfrau / Obstfachmann mit eidgenössischem Fachausweis

↓ Handlungskompetenzbereiche		Handlungskompetenzen →						
E	Planen und Optimieren der nachhaltigen Obstproduktion	E1: Obstanlagen auf Basis der übergeordneten Strategie planen	E2: Obstertrag und Qualität mit geeigneten Massnahmen regulieren und optimieren	E3: Nachhaltige Pflanzenschutzstrategie für Obstkulturen ausarbeiten	E4: Nährstoffmanagement bei Obstkulturen planen und optimieren	E5: Obsternte planen und koordinieren	E6: Lagerbedingungen für Obstarten definieren und einstellen	E7: Ressourceneffiziente Bewässerungs- und Klimasteuerungssysteme im Obstbau planen und überwachen

3 Anforderungsniveau

Handlungskompetenzbereich	E: Planen und Optimieren der nachhaltigen Obstproduktion
Beschreibung des Handlungskompetenzbereichs	Obstfachfrauen und Obstfachmänner mit eidgenössischem Fachausweis planen, steuern und optimieren die Produktion von Obstkulturen entlang des gesamten Produktionsprozesses strategisch sowie qualitäts- und ressourcengerecht. Sie entwickeln nachhaltige Obstanlagen auf Basis der betrieblichen Ausgangslage. Ertrag und Qualität regulieren sie durch fundierte Massnahmen in Behangsmanagement, Pflanzenschutz und Nährstoffversorgung. Sie planen und koordinieren Ernte-, Lager- sowie Bewässerungs- und Klimasteuerungsprozesse. Dabei stellen sie die Einhaltung von Qualitäts- und Sicherheitsanforderungen sicher. Sie führen die obstbauliche Produktion von der Anlagenplanung bis zu Ernte und Lagerung als stimmig abgestimmten Prozess und setzen Bewässerungs- sowie Klimasteuerung ressourceneffizient ein.
Kontext	Obstfachfrauen und Obstfachmänner mit eidgenössischem Fachausweis bewegen sich in einem komplexen Spannungsfeld. Die hohe Nachfrage nach Obst schafft gute Absatzmöglichkeiten, gleichzeitig steigen die Anforderungen an Wirtschaftlichkeit, Umweltverträglichkeit und die Erfüllung gesellschaftlicher Erwartungen. Wetterextreme und Klimaveränderungen sind zusätzliche Herausforderungen. In der Saison herrscht grosser Zeitdruck, gleichzeitig steigen die Anforderungen an Logistik, Rückverfolgbarkeit und Dokumentation. All dies erfordert präzise Entscheidungen und eine sehr gute Organisation. Die technologische Entwicklung bietet neue Möglichkeiten bei Bewässerung, Klimasteuerung und Aufbereitung. Obstfachfrauen und Obstfachmänner mit eidgenössischem Fachausweis brauchen deshalb Anpassungsfähigkeit, technisches Verständnis und vorausschauende Planung.

Handlungskompetenzen	Leistungskriterien Obstfachfrauen und Obstfachmänner mit eidgenössischem Fachausweis…
E1: Obstanlagen auf Basis der übergeordneten Strategie planen	• analysieren und bewerten die betriebliche Ausgangslage (z. B. Alter und Ertrag der Bäume, Witterungsschutzmassnahmen, Beachtung von Gesetzesgrundlagen bezüglich Gewässerabstand, Baubewilligungen) im Rahmen der betrieblichen Zielsetzungen und Vorgaben. • definieren vorausplanend die Kultur(en) unter Berücksichtigung der vorhandenen Möglichkeiten im Betriebszweig. • definieren, unter Einbezug der Resilienz sowie Bodengegebenheiten, mögliche neue Anbausysteme, Sorten sowie Sortenfolgen. • recherchieren und vergleichen Qualität und Pflanzentyp (z. B. Knipp-Baum, einjährige oder zweijährige Bäume etc.) und Preise mit den Kosten des Pflanzengutes und der Infrastruktur. • leiten aus der Recherche Investitionsentscheide in Abstimmung mit der Betriebsleitung ab. • stimmen Planung und Finanzierung mit der Betriebsleitung ab. • bestellen die Jungpflanzen und schliessen bei Bedarf einen Anbauvertrag ab. • planen und setzen mögliche notwendige Vorarbeiten um (Einholung einer Baubewilligung, Schutzsysteme erstellen, Vorkulturen). • dokumentieren die Planung nachvollziehbar.
E2: Obstertrag und Qualität mit geeigneten Massnahmen regulieren	• beurteilen das physiologische Gleichgewicht von Obstkulturen. • definieren den korrekten Schnitt zur Optimierung der Baum- oder Strauchphysiologie und dessen Wirkung auf den Ertrag und die Qualität. • analysieren das Frucht-Blattverhältnis und leiten daraus Massnahmen ab. • wählen und begründen fachlich geeignete Behangsregulierungen (mechanisch, chemisch, hormonell) und treffen entsprechende fundierte Entscheidungen unter Berücksichtigung der Witterungsbedingungen. • beurteilen Vor- und Nachteile der Ausdünnungsmassnahmen und legen den richtigen Einsatzzeitpunkt fest. • passen die Ausdünnstrategie an die Pflanzenschutzmittelstrategie an. • beeinflussen die Wirkungsweise der Hormone der Obstkulturen durch geeignete

	Pflegemassnahmen, um den Ertrag und Fruchtqualität zu optimieren.
E3: Pflanzenschutzstrategie für Obstkulturen ausarbeiten	• analysieren den Schädlings- und Krankheitsdruck vergangener Produktionsjahre und berücksichtigen diese Erkenntnisse bei der aktuellen Pflanzenschutzstrategie. • beurteilen Risiken für Krankheiten und Schädlinge anhand von verschiedenen Prognosemodellen (Klima, Schädlinge, Krankheiten) und entwickeln daraus entsprechende Massnahmen. • bestimmen, unter Berücksichtigung der Zyklen von Krankheiten und Schädlingen, den Zeitpunkt für die Pflanzenschutzapplikation. • bewerten die Wasser- und Nährstoffkonkurrenz von Beikräutern und leiten daraus geeignete Regulierungsmassnahmen ab. • überprüfen gesetzlichen Bestimmungen für das entsprechende Pflanzenschutzjahr. • legen Aufwandmengen und Einsatzzeitpunkte von Pflanzenschutzmassnahmen auf Basis von Blatt- und Baumvolumen, Schadschwellen und Witterungsbedingungen fest. • evaluieren und kombinieren direkte und indirekte Pflanzenschutzmassnahmen (präventiv, biologisch, mechanisch, chemisch) zu einer nachhaltigen Strategie. • leiten aus der Pflanzenschutzstrategie die Beschaffung von Pflanzenschutzmitteln vorausschauend ab. • erstellen, überprüfen und nutzen Pflanzenschutzaufzeichnungen gemäss diversen Vorgaben (Labels, gesetzliche Vorgaben, Branchenlösungen) als Instrument zur Qualitätssicherung.
E4: Nährstoffmanagement bei Obstkulturen planen und optimieren	• analysieren die Resultate der Bodenproben und leiten daraus mögliche Anpassungen der Düngungsnorm ab. • beurteilen Mangelsymptome und entscheiden über geeignete Gegenmassnahmen. • stellen die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben sicher und überprüfen die korrekte Umsetzung im Betriebszweig (Suisse Bilanz, Gewässerschutz, Abstände). • planen das Nährstoffmanagement, indem sie geeignete Düngemittel, Ausbringtechniken und Einsatzzeitpunkte festlegen und dabei Nährstoffeinflüsse und Antagonismen von Spurenelementen berücksichtigen. • leiten aus der Düngestrategie die Beschaffung von Düngemitteln vorausschauend ab.

	• überwachen und steuern die Funktionsweise geschlossener Düngesysteme (Hors-Sol) und stellen eine gleichmässige, bedarfsgerechte Nährstoffversorgung sicher. • beurteilen und überprüfen den Einfluss von organischer Düngung auf die Bodenaktivität und den Bodenaufbau. • erstellen, überprüfen und nutzen Dünger- und Nährstoffaufzeichnungen gemäss diversen Vorgaben (Labels, gesetzliche Vorgaben, Branchenlösungen) als Instrument zur Qualitätssicherung.
E5: Obsternte planen und koordinieren	• führen eine Ernteschätzung durch. • planen den Arbeitsaufwand der Ernte basierend auf der Ernteschätzung und leiten daraus den Bedarf an Materialien, Maschinen und Arbeitskräften ab. • legen Erntezeitpunkte für verschiedene Obstarten und Sorten fest und organisieren den Prozess in Abstimmung mit den betrieblichen Voraussetzungen. • beurteilen die Erntequalität in den Parzellen anhand der Qualitätskriterien (z. B. Reifeindex, Grösse, Farbe, Krankheiten, Schädigungen, starker Regen, Hagel). • führen und schulen Mitarbeitende für die Erntearbeiten und überwachen die Arbeitsqualität. • stellen die Einhaltung relevanter Vorgaben und Standards (z. B. SwissGAP, Hygiene, Arbeitssicherheit und Rückverfolgbarkeit) sicher und überprüfen deren Umsetzung während der Ernte. • planen und organisieren die Logistik der Ernte bis zum Lagerort (Verpackungen, Kisten, Etikettierung). • stellen die lückenlose Dokumentation der Ernte sicher, um die Rückverfolgbarkeit der Ware sicherzustellen. • überprüfen die Ernteziele in Bezug auf den Arbeitsaufwand, die Menge und die Qualität und leiten Verbesserungsmassnahmen ab. • Identifizieren die Entwicklungs- und Innovationspotenziale von Produkten aus Obst in Abhängigkeit von der Betriebsstrategie und unter Berücksichtigung der Marktanforderungen. • wählen ein für den Betrieb geeignetes Verarbeitungsverfahren und führen dieses aus (z.B. Destillation). Dabei berücksichtigen sie innovative Techniken, die gesetzlichen

	Vorschriften sowie die Anforderungen an Qualität und Hygiene.
E6: Lagerbedingungen für Obstarten definieren und einstellen.	• beurteilen geeignete Lagersysteme für die Obstart unter Berücksichtigung der jeweiligen Vor- und Nachteile. • planen die nötige Lagerinfrastruktur für die Obstarten in Abstimmung mit dem Unternehmen unter Berücksichtigung der Betriebszweiggrösse, Erntemenge und Sorten. • analysieren die Qualität der einzulagernden Früchte. • legen das Vorgehen für die Lagerung und Kühlung entsprechend der Qualität der geernteten Früchte fest. • definieren und überwachen Lagerkonditionen (Temperatur, Sauerstoff, Stickstoff, Feuchtigkeit) für eine geeignete Lagerung fest. • beurteilen den Einsatz von Konservierungsbehandlungen (z. B. MCP, Heisswasser) und stellen bei Bedarf deren fachgerechte Anwendung sicher. • analysieren Lagerkrankheiten und physiologische Störungen und treffen Massnahmen, um diese zu verhindern oder zu minimieren.
E7: Ressourceneffiziente Bewässerungs- und Klimaregulierungssysteme im Obstbau planen und überwachen	• analysieren standort-, kultur- und klimabezogene Anforderungen von Obstkulturen und bewerten mögliche Bewässerungs- und Klimaregulierungssysteme (z. B. Ventilatoren, Mikrosprinkler). • beurteilen Vor- und Nachteile der verschiedenen Bewässerungssysteme. • vergleichen Investitions- und Betriebskosten verschiedener Systeme und leiten geeignete Lösungen für den Betriebszweig ab. • berücksichtigen künftige Risiken bei der Planung und Weiterentwicklung der Obstanlagen (z. B. Möglichkeit, Hagelnetze anzubringen, Wasserversorgung sicherstellen). • steuern und überwachen das Mikroklima im Tunnel und stellen eine bedarfsgerechte Klimaführung sicher.
Haltungen	
Analytisches und strategisches Denken	• planen weitsichtig. • erfassen und beurteilen Zusammenhänge. • analysieren Einflussfaktoren und planen Entscheidungen langfristig und zielgerichtet.
Planungs- und Organisationsfähigkeit	• strukturieren und koordinieren Arbeitsabläufe effizient, zielorientiert und wirtschaftlich.

Kommunikations- und Beziehungskompetenz	• kommunizieren offen, klar und adressatengerecht. • pflegen konstruktive Beziehungen zu Kundschaft, Partnern und Mitarbeitenden.
Team- und Führungskompetenz	• entwickeln und begleiten Mitarbeitende. • fördern ein produktives Arbeitsklima.
Flexibilität und Innovationsfreude	• reagieren souverän auf Veränderungen und Unsicherheiten. • entwickeln kreative Lösungen und gestalten Prozesse aktiv weiter.